

**Pilgerwallfahrt
Zu Fuß von Völs nach Maria Waldrast**

07. Mai 2022

Wir beten für den Frieden in unserer Welt

Gebetsheft



1.Etappe: Völs Pfarrkirche Start 6:00 Uhr nach Mutters Ankunft 07:45 Uhr, 6,8Km und +450Hm, -195Hm *

Der Weg: Über das Völser Eck zum Natterer See, weiter nach Natters und Mutters. Von Natters nach Mutters muss leider die öffentliche Straße benutzt werden.



1 Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge,
 2 Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge,

1 mit dir bin ich al - les, was ich bin:
 2 mit dir wag ich je - den neu-en Schritt,

1 En - ge, Wei - te, Nä - he, Licht und Dun - kel,
 2 manch-mal fra - gend und nur im Ver-trau - en:

1 al - les, Va - ter, führt mich zu dir hin.
 2 Du bist da, gehst al - le We - ge mit.

3 Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir nehm ich jeden neuen Tag, / wie er kommt aus deinen guten Händen, / denn du gibst ihm, was er fassen mag.

4 Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir sag ich immer neu mein Ja. / Kann ja doch nicht anders, als dich lieben, / bist du mir mit deinem Segen nah.

T u. M.: Kathi Stimmer-Salzeder (*1957) 1998



Gebet

Jesus, begleite uns wie die Emmausjünger mit Liebe, Trost, Freude und Kraft, damit wir das Leben gestalten können.

Heiliger Geist erfülle uns, die wir hier beten und zur Ruhe kommen, mit Verständnis füreinander, mit dem Willen, aufeinander zuzugehen und einander zu begleiten.

Gott Vater führe uns und alle Menschen dereinst zur Vollendung des Lebens in deiner großen Geborgenheit. Amen.

„Wie mit Blindheit geschlagen“

Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.



Wie oft sind wir wie die Jünger damals mit Blindheit geschlagen: wir sehen nicht Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen, mit denen wir gemeinsam auf dem Lebensweg sind. Wir bemerken aber auch nicht, dass uns jemand hilfreich begleiten will, wenn wir deprimiert und verängstigt sind. Wir ziehen uns deshalb zurück oder suchen das Weite.

Heiliger Geist, öffne unsere Augen, damit wir klarer sehen und achtsamer werden.



2.Etappe: Pfarrkirche Mutters zum Gasthof Stefansbrücke.

Start 08:00 Uhr, Ankunft 09:15, 4,6Km und +165Hm, -280Hm

Der Weg: Pfarrkirche Mutters Richtung Volksschule oberhalb der Stubaitalbahn, (Steig) Richtung Kreith Höhenweg2. Bei Raitis überqueren wir die Bundesstraße und gehen weiter über einen Feldweg zum Schupfenwirt, von dort wieder auf der Straße zum Gasthof Stefansbrücke.

„Ist er lebendig unter uns?“

Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs?

Da blieben sie traurig stehen.

Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm:

Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk;

wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben.

Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist.



Manchmal ist nach menschlichem Ermessen alles aus, alle Chancen verspielt, alle Hoffnungen zerbrochen, alles verloren.

Und doch ist die Welt voll von Ereignissen, die zeigen, dass Jesus unter uns lebendig ist.

Oft erkennen wir IHN aber nicht.



Was fesselt unseren Blick?

Was lähmt unseren Geist?

Wo macht sich Unfrieden bemerkbar?

Wer hilft uns auf?

Heiliger Geist, wenn es ganz dunkel um uns ist, sende uns einen Lichtblick.

3.Etappe: Gasthof Stefansbrücke nach Mieders. Start 09:30 Uhr, Ankunft 11:30 Uhr, 6,8Km und +580Hm, -337Hm.

Der Weg: Von der Stefansbrücke geht der Weg zuerst steil nach oben Richtung Europabrücke Stollensteig, wir folgen dem Wegweiser Stollensteig bis nach Mieders. Es ist ein schöner Steig, der sich in das Stubaital immer leicht auf und ab windet. Stellenweise ist der Weg etwas abgebrochen, aber ohne Probleme zu meistern.

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden“

Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen,

haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe.

Und einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben!

Musste nicht Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen?

Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war.

Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen.

Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.



Oft wissen wir nicht mehr weiter, es fällt uns schwer zu glauben und zu vertrauen! Dann schenke uns, oh Gott, Menschen, die uns dein Wort nahebringen, sodass wir wieder ganz neue Hoffnung schöpfen und Mut zum Leben finden.

Heiliger Geist, lehre uns offen zu sein für dein Wort und die wohlthuende Gegenwart anderer Menschen.



4.Etappe: von Mieders nach Maria Waldrast. Start 11:45 Uhr, Ankunft 14:15 Uhr, 6,6Km, +870Hm und -190Hm

Der Weg: Wir gehen den Kapellenweg bis Maria Waldrast. Wegweiser: „Pilgerweg“ folgen. Es sind 15 Kapellen mit den Rosenkranzmotiven entlang des Weges, der immer bergauf geht. Erst das letzte Stück geht leicht abwärts. Um 15:00 Uhr feiern wir die Wallfahrtsmesse in der Kirche Maria Waldrast mit.

„Da wurden ihnen die Augen geöffnet, sie erkannten Ihn und sie brachen auf“

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren;



die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen. Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

Es klingt sehr einfach bei Lukas, dass die Geburtsstunde des Glaubens durch das „Erkennen“ und in der „Freude“ der Jünger entsteht. Aber der eigene Glaube? Oft ein langer und steiniger Weg?

Er entsteht nicht selbstverständlich durch Gottesdienst, Bibel, Brot und Beten.

Das Wunder der Gotteserkenntnis kann uns durch die Osterbotschaft „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!“ geschenkt werden.

Schmecken und erkennen wir die Gegenwart des Herrn in Brot und Wein bei der Eucharistiefeyer?



Heiliger Geist, gib uns ein brennendes Herz, damit wir immer wieder aufbrechen, umkehren, neue Hoffnung fassen und anderen die Botschaft der Auferstehung bringen.

Freudenreiche Geheimnisse

Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast“

(Lk 1, 35)

Maria sprach: „Siehe ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.“

Ich will da sein für Gott. Gott will spürbar werden durch mein Leben.
„Hier bin ich, Herr!“

Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabet getragen hast“ (Lk 1, 39-56)
„Hoch preist meine Seele den Herrn, und mein Geist jubelt über Gott,
meinen Retter.“

Ich will versuchen, das Wort zu leben: „Seid allezeit bereit zur
Verantwortung jedem gegenüber, der von euch Rechenschaft fordert über
die Hoffnung, die in euch lebt.“ „Unsere Hoffnung ist Jesus Christus.“

Jesus, den du, o Jungfrau, geboren hast“ (Lk 2, 1-20)
„Wir haben der Liebe geglaubt.“



Ich will der Liebe Gottes vertrauen, die in der Ohnmacht des
Kindes zu uns gekommen ist. Die Ohnmacht Gottes ist stärker als die
Macht der Mächtigen. Ja, sie ist stärker als der Tod. Denn sie ist die Liebe.

Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast“ (Lk 2, 22-24)
„Dieser wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Und deine Seele
wird ein Schwert durchdringen.“

Ich will versuchen, meine Hände Gott hinzuhalten und mit diesen Händen
mich selbst: „Herr, hier sind meine Hände.“

Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast“
(Lk 2, 41-52)

„Wusstet ihr nicht, dass ich im Hause meines Vaters sein muss?“
Sie fanden ihn im Hause seines Vaters. Da ist sein Zuhause, sein
Geborgensein.

Ich will „Ihn suchen – und finden – die unvergängliche Freude.“

Schmerzhaftes Geheimnisse

Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat (Lk 22, 43f)

Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein,
sondern dein Wille soll geschehen. Da erschien ihm ein Engel vom
Himmel und stärkte ihn. Und er betete in seiner Angst noch inständiger
und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte.

Ich will im Schmerz beständig zu Gott rufen.

Jesus, der für uns geißelt worden ist (Joh 19, 1)

Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.

Ich will Leid aushalten und mich mit Menschen verbinden, denen Leid zugefügt wird.

Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist (Joh 19, 2)

Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie traten an ihn heran und sagten: Sei begrüßt, König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht.

Ich will Spott aushalten und mich auf die Seite jener stellen, die verspottet werden.

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat (Joh 19, 17)

Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt.

Ich will das Kreuz des Lebens aufnehmen und wie Simon und Veronika mich für Leidende einsetzen.

Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist (Joh 19, 18)

Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus.



Ich will wie Maria und Johannes unter dem Kreuz ausharren.

Glorreiche Geheimnisse

Jesus, der von den Toten auferstanden ist (Lk 24, 6)

Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte.

Ich will mich an die Worte Jesu erinnern, die aufrichten.

Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist (Apg 1, 9-11)

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der

von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Ich will einerseits zum Himmel aufblicken und andererseits das irdische Leben gestalten.

Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat (Apg 2, 1-13)

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.

Ich will beharrlich um den Geist Gottes beten.



Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat (1 Kor 15, 22-23)

Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Ich will mich auf meine Aufnahme in den Himmel vortreuen.

Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat (Offb 12, 1)

Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.

Ich will mir Maria, die Mutter Gottes, zum Vorbild nehmen.

1) Freu dich, du Himmelskönigin,

freu dich, Maria, freu dich, das Leid ist alles hin. Halleluja! Bitt Gott für uns, Maria.

2) Den du zu tragen würdig warst,

freu dich, Maria, der Heiland lebt, den du gebarst. Halleluja. Bitt Gott für uns, Maria.

3) Er ist erstanden von dem Tod,

freu dich, Maria, wie es gesagt der wahre Gott. Halleluja. Bitt Gott für uns, Maria.

4) Bitt Gott für uns, so wird's geschehn,

freu dich, Maria, dass wir mit Christus auferstehn. Halleluja. Bitt Gott für uns, Maria



1-4 Mei-ne See - le ist stil - le in dir, —



1 denn ich weiß: Mich hält dei - ne star - ke
2 du al - lein bist der Gott, der ger - ne



1 Hand. — Auch im dunk - len Tal der Angst
2 hilft. — Wer da bit - tet, der emp - fängt



1 bist du da und schenkst Ge - bor - gen - heit.
2 aus dem Reich - tum dei - ner Herr - lich - keit.



1-4 Mei - ne See - le ist stil - le in dir.

3 Meine Seele ist stille in dir, / denn ich weiß: Du führst sicher an das Ziel. / Du kennst meinen nächsten Schritt / und du weißt um die Gefahr der Nacht. / Meine Seele ...

4 Meine Seele ist stille in dir, / denn ich weiß: Du bist da und richtest auf, / wie der Regen dürres Land / neu belebt und zum Erblühen bringt. / Meine Seele ...

T u. M.: Klaus Heizmann (*1944) nach Ps 62

1 Lasst uns erfreuen herzlich sehr, halleluja,
Maria seufzt und weint nicht mehr, Halleluja.
Verschwunden sind die Nebel all, Halleluja,
jetzt glänzt der lieben Sonne Strahl, Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.



2 Wo ist, o freudenreiches Herz, Halleluja,
wo ist dein Weh, wo ist dein Schmerz? Halleluja. Wie wohl ist dir o Herz,
wie wohl, Halleluja, nun bist du aller Freuden voll. Halleluja. Halleluja,
Halleluja, Halleluja.

3 Sag an Maria, Jungfrau rein, Halleluja,
kommt das nicht von dem Sohne dein? Halleluja. Ach ja: Dein Sohn
erstanden ist, Halleluja, kein Wunder, dass du fröhlich bist. Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

4 Aus seinen Wunden fließen her, Halleluja,
fünf Freudenseen, Freudenmeer. Halleluja.
Die Freud sich über dich ergoss, Halleluja,
und durch dein Herz die Freude floss. Halleluja. Halleluja, Halleluja,
Halleluja.



5 Dein Herz nun ganz in Freuden schwimmt, Halleluja, und zu und zu die
Freude nimmt. Halleluja. Ach nun vergiss auch unser nit, Halleluja, und
teil auch uns ein Tröpflein mit. Halleluja. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Zwei Jünger gingen

T/M: Helga Poppe
© Präsenz-Verlag, Gnadenthal

1. Zwei Jün-ger gin-gen voll Not und Zwei-fel, trau-rig war ihr Ge-sicht.
Doch da kam Je-sus und sprach mit ih-nen, und plötz-lich wur-de es Licht.

Refr. Blei-be bei uns, weil es A-bend wird, blei-be bei uns, o Herr!
Blei-be bei uns, weil es dun-ke-l ist, blei-be bei uns, o Herr!

2. Herr, deine Wege, die du mich leitest, kann ich oft nicht verstehn.
Doch weil du mitgehst und um das Ziel weißt, will ich sie gern mit dir gehn.
3. Was uns dein Wort sagt, ist klar und deutlich, täglich sprichst du zu mir.
Doch all mein Reden, mein Tun und Denken zeigt herzlich wenig von dir.
4. Doch weil wir dein sind mit Leib und Leben, komme, was immer mag:
Wir mögen fallen, in Nacht verzagen. Bei dir ist Hilfe und Tag.
5. Viel Jünger gehen voll Not und Zweifel, traurig ist ihr Gesicht.
Doch da kommt Jesus und spricht mit ihnen, und um sie leuchtet sein Licht.

Aufbruch in Gottes Schöpfung

Gott unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn in deinem unbegreiflichen
Universum.

Du hast uns zu Menschen gemacht, die ihren freien Willen einsetzen
können.

Schaffe du neues Bewusstsein für uns alle,
damit unsere Herzen immer mehr von deiner Liebe ergriffen werden
und Frieden, Gerechtigkeit und Liebe sich ausbreiten können.

Gott, wir pilgern heute für Gerechtigkeit und Frieden
für uns selbst
für unsere Mitmenschen
für unsere Mutter Erde.

Lass uns unterwegs in Dankbarkeit deine Schöpfung genießen.

Danke für saubere Luft, Sonne, Regen und Wind.

Danke für Tiere und Pflanzen am Wegesrand.

Danke für die Gemeinschaft.

Lass uns in Demut immer wieder erkennen,

DU, Gott, bist die Liebe!



Sende jeder/m Einzelnen von uns deine göttlichen Gedanken,
die uns auf unserem Lebensweg neue Impulse für ein Leben geben, wie du
es für uns meinst.

Amen

(Ingrid Wittmann,

Dekanatsfrauenbeauftragte im Evang.-Luth. Dekanat Gräfenberg)

